

Feuerwehr simuliert Forchbahn-Unglück

Von Urs Weisskopf. Aktualisiert am 08.11.2015

Eine entgleiste Komposition der Forchbahn in Esslingen forderte vier Schwerverletzte und den Einsatzkräften alles ab. Die spektakuläre Rettungsübung wurde von unsem Fotografen festgehalten.



Forchbahn: Feuerwehr übt Ernstfall

Die Feuerwehr Egg evakuierte am Samstag, 7. November 2015, Passagiere aus einen entgleisten Zug der Forchbahn. Die Übung fand bei der Endstation in Esslingen statt. Bild: Urs Weisskopf

Hektik brach am Samstag, 7. November 2015, an der Haltestelle der Forchbahn in Esslingen aus. Passanten trauten wohl ihren Augen nicht, als sie die Fahrzeugflotte der Feuerwehr Egg, Polizeiautos und ein Sanitätsfahrzeug vor Ort sahen. Grund für das Aufgebot war eine Übung, bei der die Entgleisung der Forchbahn während der Einfahrt in den Endbahnhof simuliert wurde.

Die Passagiere wurden beim Aufprall in den beiden Wagen heftig durchgerüttelt. Der erste Augenschein durch die Feuerwehr zeigte ein verheerendes Bild. Hilferufe erstickten jedoch in den Wagen und eine mangelnde Gegensprechanlage verhinderte eine hilfreiche Kommunikation. Gefragt waren in erster Linie Rettungsgeräte. Doch zuvor musste der Fahrstrom geerdet werden, was Zeit in Anspruch nahm. Eine Zeit, die für die Passagiere wie Stunden vorkam.

Als die Türen geöffnet werden konnten, liefen die Sanitäter durch die Wagen und bezeichneten Unverletzte und Verletzte. Danach betraten die Feuerwehrleute den Unglücksort und fingen an mit der Bergung. Bei der Übung wurden insgesamt vier Schwer- und rund 15 Leichtverletzte gezählt.

Ablösung des Kommandanten

Einsatzleiter Stefan Meister, stellvertretender Kommandant der Egger Feuerwehr, fasste mit einer gewissen Zufriedenheit die Geschehnisse zusammen. Der scheidende Kommandant Beat Ritter wurde zudem mit einer echten Alarmübung überrascht. So konnte Ritter offiziell und mit Applaus von seiner Truppe verabschiedet werden.

(ZO/AvU)